

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 42 (1916)
Heft: 34

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Schweizer: Gerade davon wollten wir sprechen.
Wir leiden....

Die Sranzosen: Sie leiden mit uns? Das wissen wir. Das reden wir Ihnen hoch an.

Die Schweizer: Wir wollten aber gerade wegen nicht allzuhoher Preise....

Die Sranzosen: Nein, nein. Für Sie ist uns nichts zu kostbar. Sie können versichert sein, daß nur unsere aller kostbarsten Gefühle mit Ihnen sind....

Die Schweizer: Wir wollten aber eigentlich auch etwas reales....

Die Sranzosen: Aber, meine Herren, was fällt Ihnen ein? Ist denn so etwas notwendig zwischen so treuen Freunden, wie wir sind?

Die Schweizer: Es wäre uns aber wirklich angenehm, wenn mir vor unserer Rückkehr noch von dem sprechen könnten, was uns hergeführt....

Die Sranzosen: Wie? Sie wollen schon wieder gehen? Nehmen wir uns so gut unterhalten? Das ist aber nicht schön von Ihnen. Da müssen wir Ihnen ja ernsthaft böse sein.

Die Schweizer: Es wäre uns allerdings lieb, wenn wir noch schnell erledigen....

Die Sranzosen: Nicht mehr? Es wäre uns genau so lieb, wenn wir alle unsere Angelegenheiten so schnell erledigen könnten, wie die heutige. Wir haben nicht gedacht, daß wir uns so schnell einigen würden, zumal nicht, da....

Die Schweizer: Es ist aber doch noch gar nichts erledigt.

Die Sranzosen: O, wir wissen, daß Sie wichtig sind. Es ist doch alles in Ordnung. Sie sind zufrieden und wir sind zufrieden.

Die Schweizer: Ja, aber....

Die Sranzosen: Kein aber, edle Herren. Zu bedanken brauchen Sie sich nicht. Sie haben unsere

Minister so freundlich aufgenommen, warum sollen wir nicht auch Sie freundlich aufnehmen? Es hat uns wirklich gefreut, uns so vorsichtig zu unterhalten. Kommen Sie bald wieder, edle Herren und seien Sie vollkommen versichert, daß Sie in der ganzen Welt keine bessern Freunde haben als uns.

Die Schweizer (sind indessen aufgestanden): Ja, aber....

Die Sranzosen: Wir wissen, was Sie sagen wollen. Natürlich dürfen Sie sich revanchieren. Wir sind auch für Revanche. Über bloß jetzt keinen großen Dank, er würde direkt beleidigen.

Die Schweizer (schon unter der Türe): Aber eigentlich haben wir von all dem, was wir sagen wollten, noch kein Wort....

Die Sranzosen: Vollkommen überflüssig. Wir sind, ohne daß Sie es aussprechen, davon überzeugt, daß Sie unsere besten Freunde sind. Seien Sie nochmals versichert, daß wir in allen Sälen die Ihren sind. Und wenn Sie je wieder einmal einen Wunsch haben sollten, bitte, kommen Sie zu uns. Wir werden ihn in Ihren Augen zu lesen trachten....

Die Schweizer (bereits außerhalb der Türe; die Sranzosen stehen ebenfalls an der Türe): Die Sranzosen stehen ebenfalls an der Türe.

Die Schweizer: Es ist uns peinlich, so mit leeren Händen....

Die Sranzosen: O, das macht gar nichts, daß Sie mit leeren Händen gekommen sind. Wir sind doch keine Kinder, daß Sie uns Geschenke mitzubringen brauchen. Also, reisen Sie recht glücklich und noch einmal unsere besten Grüße und Wünsche an Ihr liebes Volk und an Herrn Secréan.

Jean (schließt die Türe).

Die Schweizer (ziehen kopfschüttelnd und mit langen Gesichtern ab).

Die Sranzosen (sehen sich wieder um den Tisch): Recht liebe Leute, diese Schweizer. Über was wollten sie denn eigentlich? Bloß dieser paar Grüße wegen sind sie hergekommen? Recht liebe Leute, recht liebe Leute, diese Schweizer. Bloß einen Schler haben sie. Sie reden so ungeheuer viel und scheinen nicht recht zu wissen, was sie wollen.

Paul Zilliger

Höchstpreise

Endlich, endlich, endlich wird man weise
Und man stipuliert die höchsten Preise
Für Getreide, Haber, Gerste, Heu,
Für Kartoffeln, Käse, Mehl und Streu.
Waren denn der Jahre zwei vonnöten?
Dieser Zeitraum ging entschieden flöten.
Zwei Jahr früher war gerade recht,
Seither hat der arme Raib gebleicht.
Weshalb liegt so lange bei Herrn Schultheiß
Alles in dem tiefen Schlund des Pultes?
Schurpff

Seine Hoheit, der Herr Kriegskorrespondent

Aus dem Bericht eines Kriegsberichters: „Nachdem ich drei Tage an der vordersten Linie gelogen hatte, wurde ich mit dem Auto des Kommandanten S... in die rückwärtige Linie verschickt, wir verabschiedeten uns unter Hundedräcken und es gelang mir noch einige wichtige Episoden zu entdecken, die ich Ihnen in meinem nächsten Berichte vorlägen werde.“

5. St.

Theater, Variétés, Konzerte, Cafés

Tonhalle - Restaurant

Feinstes Familien-Restaurant

Gesellschaftssäle
für 1502
Hochzeiten und
Gesellschaften

Restaurant zur Sommerau

Seefeldstrasse 188, Zürich 8

Hotel-Restaurant



SONNE

Schöne Gesellschaftssäle
Schattiger Garten und
Terrasse
Staubfrei, erhöhte Lage
Kegelbahn und Billard
Spezialität: Vaduzer,
Walliser, Burgunder und
Seewein, Wädenswiler
Pilsner.
Gut bürgerliche Küche.
Höfl. empfiehlt sich
Franz Nigg.

Wenn Sie eine gute Uhr

1441 gehen Sie
Niederdorfstr. 27, Zch. I
Paul Missel, Ecke Mühle-
gasse, d. Radlum. Silb. Höl-
len- u. Damenuhren von
12 Fr. an; 3 Jahre Garantie
Ringe, Eheringe, gr. Lager, Reparat.
von 2 Fr. an, schnell und billig.
Gelegenheitskäufe!

Büffetkarten liefern prompt u.
bill. Jean Grey,
Buch- u. Kunstdrucker, Zürich

1517

Riesbacher Weinstube

Altbekanntes Lokal :: Telephon 3435 1581

Florastrasse Nr. 20 Zürich 8 Ecke Dufourstrasse
Seemarie

Spezialität: Reingehaltene offene und Flaschen-
Weine. Inhaber: Felix Häupel-Hüttlinger.

Vegetarische Speisen täglich reiche Auswahl und
schmackhaft zubereitet, leicht
verdaulich, finden Sie in dem bekannten Restaurant

„THALYSIA“ Holbeinstr.-Seefeldstr. 19
(3 Min. v. Bellevue)

Grosses Lokal im Parterre, Separatzimmer im 1. St.

Restaurant

zum Gartenhof

Birmensdorferstr. 38, Zürich 4
(Tramhaltestelle)

ff. Hürlimann
(hell und dunkel)

Geräumiger und schattiger
Garten

Guter Mittagstisch

Für Vereine 1401
passende Nebenlokale

Frau Wwe. Brogli

Alt Stations-Vorstands

1517

Appenzeller
Biberladen

Prima Qualität. Versende bei Abnahme von 6 Stück franko gegen Nachnahme à 60 Cts. per Stück
G. Grieshamer, Herisau,
Schweiz. Landes-Ausstellung
Bern 1914: Silb. Medaille.

Restaurant "WELLENBURG"

Niederdorfstr. 62
ff. Uetliberg-Bier
hell u. dunkel

Samstag
und Sonntag

Konzert

Karl Rüttimann
Coiffeur

1601



SCHÖCHLISCHMIEDE
CAFE und SPEISERESTAURANT

Täglich zwei Konzerte

Damen-Salon-Orchester Donauperlen

Dir. Frl. M. Baumgartl

Gute bürgerliche Küche.

Gottlieb Zumsteg.

Telephon 5516.

General Dufour Dufourstr. 80
Telephon 5718
Nähe Stadttheater u. See. Geräumiges u. schönes Lokal.
ff. Hürlimann hell u. la Doppel-Bier Haldengut dunkel.
Gute offene u. Flaschen-Weine. Für Vereine schönes
Gesellschaftszimmer. Billard. 1617
Höfl. empfiehlt sich Frau K. Spribile.

Restaurant „MILANO“ Stampfenbachstr. 32
Feine Ital. Küche. Reingehalt. Weine. Prompte Bedienung. Während der Hochschulferien stehen erweiterte Lokale zur Verfügung. Mittagessen mit 2 Fleisch, Gemüse und Dessert Fr. 1.70. Abendessen Fr. 1.50. 1436 Mit bester Empfehlung A. Frapolli.

1517

Rote und Blaue Radler

ZÜRICH □ erledigen prompt und billig

Gepäck- und sonstige Transporte

Tel. 8339

21 Schweizerg. 21